

Dar von gibt die Herrschaft einem / jeden Caplon zú St. Flori aúff / vnser Frawen Altar¹

_____ .1. fúeder^a

Vndt in den gemeinen Zehenden

_____ 1. fuerer.

Vndt dann zweÿ beth des Cossmans / Weingarten genant, zehnet sonderbahr.

Ein weingartlen am Schloss- / weeg gelegen rings úmb freÿ / Marina² genant, gibt in

_____ 1/2 fúeder.

Zu disem weingarten ist ein / ieder, der in den dörffer Vadúcz, / vndt Schan^b haúshablich sizet, der / Herrschaft ein fúeder Müst zu- / geben, vndt zú fiehren schuldig, / ertragt fuerer.

_____ 120.

Mehr sÿe von Vadúcz vndt Schan / schuldig die stickhel^c an orth, / vndt enden, da sÿe eines tags / wider heimkommen mögen, zú- / fiehren dann soll man jhnen ein / Mall zú essen geben.^d

_____ p. 27

a Auf der linken Blatthälfte der beglaubigten AS. 1701 steht zu diesem Absatz die Bemerkung Schupplers: «dahin gehörte jenner Zeit núr / 1 Kaplan – einer davon, nämlich / der 2te war Schlosskaplan. / Also kommt aúch nur für den úntern / Hofkaplan 1 Fúder in den 800ten / Jahren und vorher schon, in Ab- / gab in der Rechnung». – *b* AS. 1682: «Schan vnnd Vadútz». – *c* Am Rand der AS. 1701 Bemerkung Schupplers: «Weinstecken». – *d* Weitere Bemerkung Schupplers am Rand: «NB das heist: die Distanz wo sie solche / haben sollen, soll eine Tagreise zúm hin- und her kommen nicht / überschreiten».

1 St. Flori vnser Frawen Altar, Altar auf der Evangelienseite der abgebrochenen St. Florinskapelle in Vaduz. Gestiftet von Graf Heinrich von Werdenberg-Sargans zu Vaduz († 1397) im Jahre 1395 März 6.; LUB. I/1, 359 ff.; in diesem Bd. 123 ff., 266 f. Anmerk. 3; Kdm. 157 ff. – 2 Marina, Marin, Vaduz I; vgl. JbL. 1911, 72.